

Verfassen einer Szenenanalyse

- | | |
|--|---|
| 1. Einleitung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Autor: Wer hat das Stück verfasst? (hier: Gotthold Ephraim Lessing) 2. Datierung: Wann war das? (1779) 3. Uraufführung: Wann und wo wurde das Stück uraufgeführt? (1hier: „4. April 1783 in Berlin“) 4. Titel: Wie heißt das Stück? (hier: „Nathan der Weise“) 5. Gattung: Was für ein Stück ist das? (hier: „fünftaktiges Ideendrama“, sonst: klassische Tragödie, Lustspiel / Komödie, moderner Einakter, Thesenstück im Sinne Brechts ...) 6. Thema: Was ist das Hauptthema des Stücks? (hier: „Gleichrangigkeit der Buchreligionen und den Vorrang des Menschlichen vor dem Religiösen“) 7. Textsorte: Welche Art von Text bietet die Szene (Monolog, Dialog, Brief, Chorlied) 8. Szene: Welche Szene bespreche ich? (Akt, Szene: X, y) 9. Inhalt der Szene: Worum geht es? (Inhalt in einem Satz = wichtigstes Ergebnis) |
| 2. Hinführung | <p>Was muss der Leser wissen, um die Szene zu verstehen? (drei Sätze, nur das Wesentliche)</p> |
| 3. Strukturierte Textwiedergabe | <p>Wie lässt sich die Szene grob gliedern? (mit Wendepunkt, anlehnen an Freytagsche Dramenpyramide)</p> |
| 4. Grundsituation | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer tritt (zuerst) auf? Wer kommt dazu? 2. Wo befinden sich die Figuren? Warum dort? 3. Was haben sie dort vor? 4. In welchem Zustand befinden sich die Figuren? |
| 5. Analyse und Interpretation | <ol style="list-style-type: none"> 1. Was geschieht, bzw. was tun die Figuren (auch mit dem, was sie sagen)? (sukzessive: schrittweise Analyse) 2. Warum tun sie das? 3. Bei Dialog: Welche Reaktionen löst das Verhalten aus? Warum? 4. Wie wird das Geschehen im Text dargestellt? (Nachweis am Text, mit Beschreibung des Texts, Zitiertechnik beachten: „...“, X, y) |
| 6. Schluss | <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Ergebnisse oder Folgen hat die Szene für das Stück? 2. Wo gibt es Parallelen im Stück? 3. Was ist neu in der Szene? 4. Welche Funktion hat die Szene im Hinblick auf den Leser oder Zuschauer? 5. Wie wirkt die Szene auf den Zuschauer? 6. Welche Merkmale des Stücks spiegeln sich in der Szene? 7. Wie passt die Szene zur Theaterauffassung der Epoche? 8. Was bleibt offen, was befremdet, was überrascht? 9. Was ist theatertechnisch bemerkenswert? |

Wichtige Stilmittel im Drama

Sehr wichtig! Stilmittel sind nicht einfach so da – sie bewirken etwas: Sie...

unterstreichen, **heben hervor**, verdeutlichen, betonen, *spiegeln*, deuten an, markieren etwas, beschleunigen, verlangsamen, lenken die Aufmerksamkeit des Zuhörers auf ..., tragen dazu bei, dass ... , beschönigen, verhüllen, lassen das Gesagte ... wirken, verhindern, dass ... , zeigen an, schmücken, verleihen Nachdruck, unterstützen die Wirkung des, charakterisieren die Figur als... usw.

Stilmittel

Anakoluth = Bruch im Satzgefüge

Ellipse = Auslassung eines Satzglieds

Rhetorische Frage = Frage, auf die keine Antwort erwartet wird

Emphase = Sprechen mit besonderem Nachdruck, häufig in Verbindung mit **Invokation** = Anrufung der Götter oder **Interjektion** = einfacher Ausruf

Wiederholung (verschiedene Formen, z. B. **Anapher** = Wiederholung am Satzanfang), **Epipher** = Wiederholung am Satzende

Stichomythie = Zeilenrede, Figuren reden abwechselnd nur eine Zeile, oft nur wenige Worte – wird der Vers in der nächsten Zeile fortgesetzt, spricht man von **Enjambement** (= Zeilensprung)

Aposiopesis = scheinbares Verstummen, bei dem erraten werden kann, wie es weitergeht

Sprachbilder: Vergleich, Metapher, Gleichnis, Parabel ...

Blankvers: ungereimter fünfhebiger Jambus

Beispiel

„wär mein Tod, - und wo wir immer nach dem Tode auch / Noch sind, auch da mein Tod.“

„Was (heißt hier) Entschluss?“

„Was tut's?“ (Gemeint: nichts!)

„Welch ein Jude!“

„Was Entschluss? Entschluss ist Vorsatz.“

Tempelherr: O darum!

Nathan: Wie?

Tempelherr: O darum könnt er doch

Mein Vater wohl gewesen sein.

Nathan: Ihr scherzt. (III, 10, 2206-2208)

Nathan: Saladin, / Wenn du dich fühlst, dieser weisere / Versprochne Mann zu sein: ...“ (III, 7, 2055-2056)

...

Fast jeder volle Vers im „Nathan“!